



Reform your lifestyle –
Verändere deinen Lebensstil

- | | | | |
|----|-------------------|----|------------------|
| 3 | 24-7-Prayer | 4 | Ich will treu... |
| 6 | Dienst-Tag | 9 | Freizeiten |
| 10 | Stinky | 11 | ec:aktiv |
| 12 | Alle Jahre wieder | | |



Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de





in-put oder Note-book?



Andreas Schönfelder, Wilkau-Haßlau

Wie steht's mit deinem Glauben? Zugegeben eine ungeliebte Frage, aber sei mal ehrlich zu dir selbst: Wie sieht's aus? Vielleicht fragst du dich: Wieso kann ich Gott im Alltag nicht spüren? Warum fällt mir das Bibellese so schwer? Wo ist denn Gott? Ich sage dir: Du bist nicht der Erste, der sich das fragt. Ich bin 2009 durch Zufall auf das Buch Maleachi gestoßen und die Israeliten stellen genau diese Fragen. Zurück aus der babylonischen Gefangenschaft fragen sie sich: Wozu die ganzen Traditionen, aber von Gott ist nichts zu spüren? Wo ist die Rettung, die Gott versprochen hat? Wo ist Gott im Alltag? Und dann kommt das Entscheidende: Gott lässt sie nicht im Regen stehen und er antwortet. Er weist sie darauf hin, dass sie selbst genau wissen, was sie abhält

und was ihnen die Zeit stiehlt. Er ruft sie auf, ihr Leben wieder aufzuräumen. Bei ihnen waren das alte Traditionen ohne Leben, gedankenlos gesprochene Gebete, ... Wie ist das bei mir? Geh ich bewusst in Jugend/Gemeinschaft/Kirche oder ist das nur Gewohnheit? Nehme ich meine stille Zeit ernst oder lese ich nur schnell den Bibelabschnitt? Ich hab's probiert. Für mich hieß das, mein Notebook einfach mal aus zu lassen. Und weil ich das allein nicht wirklich gut hinbekomme, hab ich den gleich mal 'ne zeitlang weggegeben. Natürlich ist deswegen nicht alles sofort wieder 100%ig in Ordnung, aber es hilft mir, mich wieder mehr auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wie ist das bei dir?

© Klaus Eppke - fotolia.com

24-7-Prayer: Eine Armee des Gebets

„Auf deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt; den ganzen Tag und die ganze Nacht werden sie keinen Augenblick schweigen. Ihr, die ihr Jahwe erinnert, gönnt euch keine Ruhe und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem befestigt und bis er es zum Ruhme macht auf Erden!“

(Jesaja 62,6-7)

Herrnhut, Sachsen, im Jahr 1727:

Als Reaktion auf starke äußere Anfeindungen fangen die Mitglieder der damals gerade erst 5 Jahre alten Brüdergemeine unter Leitung von Graf von Zinzendorf eine Gebetswacht an, die so unter den Schwestern und Brüdern aufgeteilt wird, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit jemand betet, in der Regel eine Stunde pro Person. In Rückbesinnung auf ihre Wurzeln nehmen die Herrnhuter, die inzwischen auf der ganzen Welt verstreut in Gemeinden und Missionen anzutreffen sind, im Jahr 1957 diese Tradition wieder auf und beten seither ‚ohne Unterlass‘.

Kap São Vicente, Portugal, im Jahr 1991:

Pete Greig, ein Student aus England, steht während seines Portugalurlaubs an diesem südwestlichsten Punkt Europas mitten in der Nacht auf einer Klippe und sieht plötzlich ganz Europa wie in einer riesigen Atlaskarte vor sich. „Aus jeder Seite eines jeden Landes stieg eine Armee von unscheinbaren jungen Menschen, Massen aus jedem Land, die auf ihre Befehle warten“ (aus Red Moon Rising). Es würde Jahre dauern, bis Pete allmählich klar wurde, was Gott ihm in dieser Nacht sagen wollte, was aus dieser Vision entstehen sollte...

„Lass uns Farben sehen, die noch nie ein Mensch gesehen hat. Lass uns an Orte gehen, an denen noch niemand gewesen ist (...). Wenn der Himmel sich einen Spalt öffnen kann, dann muss es einen Weg zurück geben, um zu lieben und nur zu lieben“

(U2, Electrical Storm)



Elke Vogel, Dresden

Chichester, Südengland, im Jahr 1999:

Inspiziert von der Idee und Ausdauer der Herrnhuter Gebetswachen und der Macht des Gebets, die sich in den Leipziger Friedensgebeten 1989 gezeigt hatte, stößt Pete Greig in seiner Gemeinde zunächst einen Gebetsmonat an, der sich schließlich – wie in seiner Vision von einer jungen Armee – zur globalen 24-7-Prayer-Bewegung entwickelt, ohne, dass es (außer Gott) jemand so geplant hätte. Aus einem Gebetsraum werden Hunderte, aus einem Monat werden Jahre, einfach so. Menschen fangen an „auf verschiedene Arten zu beten, an allen möglichen Orten, für alle möglichen Leute und zu jeder Zeit. [...] Es war so toll zu sehen, wie Gebet das Schicksal von Menschen prägte“ (aus Red Moon Rising).

„Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure Jünglinge werden Gesichter sehen.“

(Joel 2,28 bzw. 3,1)

| | |
|------------------|--|
| 26. – 28.03.2010 | Jugendleitercard-Schulung 1 Teil 1 Hüttstattmühle * |
| 05.04.2010 | Jugendtag Region West in Fraureuth |
| 24.04.2010 | Vertreterversammlung des SJV-EC in Chemnitz, 9.30 Uhr |
| 09.05.2010 | Landeskonzferenz in Zwickau, Jugendgottesdienst: 10.00 Uhr |
| 29.05.2010 | salzig.ec – Dienst-Tag * |
| 06.06.2010 | Seminar „Stille gestalten“ in Wittgensdorf * |
| 11. – 13.06.2010 | ec:fresh kid's an der Hüttstattmühle * |

* Anmeldung erforderlich





Ich will treu die Bibel lesen ...

Warum verpflichten wir uns im EC-Bekenntnis zu so was? Warum reden wir in unseren pietistisch/evangelikal geprägten Kreisen immer wieder davon, dass die Bibel so wichtig für unser Leben ist? Ein Blick in die Vergangenheit kann helfen zu verstehen, warum die Bibel so relevant für Leben und Glauben ist.

Einer der ersten großen inneren Konflikte, denen sich das junge Christentum zu stellen hatte, war die Auseinandersetzung mit der Gnosis (griech.: Erkenntnis). Gnostiker behaupteten, dass sie von geheimen Lehren von Jesus und den Aposteln wüssten, die in der Kirche bis jetzt unterdrückt wurden. Von ihnen tauchten immer häufiger Schriften in den christlichen Gemeinden auf: Teilweise selbstverfasste, teilweise bestehende Schriften (z.B. Lukas-Evangelium), die aber „gnostisch“ verfälscht wurden. Dadurch war in den Gemeinden noch weniger klar, was man eigentlich glauben sollte. Folglich

musste man sich überlegen, ob es so etwas wie eine Autorität über das gibt, was die Christen glauben. Es brauchte verbindliche, allgemeingültige Texte. So kam es im 4. Jh. zur Bildung des „Neuen Testaments“, einer Festlegung auf bestimmte Bücher und Briefe, die nun eine verbindliche Richtschnur dafür gab, wie Christen leben und glauben sollten.

Genau diese Erfahrung der frühen Kirchen macht die Bibel auch für uns so relevant und bedeutsam, denn wir haben heute mit ähnlichen Herausforderungen zu kämpfen: Die Menge der verschiedenen Religionen, (christlichen) Sekten und Lebensentwürfe fordert uns heraus, und erst anhand der Bibel können wir diese prüfen. Und so kann und soll durch Information schließlich Transformation geschehen: Das Leben soll mehr und mehr verändert werden zu einem Leben, wie es Gott entspricht. Und damit man nicht nur durch Medien und gesellschaftliche Trends beeinflusst

wird, kann und wird regelmäßiges Lesen und Studieren der Bibel das Denken – und dadurch auch das Leben – mehr und mehr prägen.

Das Mühsame daran ist, dass regelmäßiges Bibellesen Disziplin verlangt. Daran kommt man nicht vorbei. Und meine Realität ist: Ich schaffe es nicht täglich in der Bibel zu lesen, auch wenn ich mir das immer wieder vornehme. Das hat nicht nur Zeitgründe, sondern auch die ernüchternde oder frustrierende Erfahrung, dass mir Bibeltexe manchmal „nichts zu sagen“ haben.

Seit einigen Jahren nutze ich aber immer wieder eine Form, die mir hilft, „treu“ die Bibel zu lesen. Sie ist angelehnt an die alte mönchische Tradition der lectio divina (göttliche Lesung) und folgt dabei dem Dreischritt lectio (lesen), meditatio (meditieren/studieren) und oratio (beten).

Lectio

Zunächst lese ich den jeweiligen Abschnitt mehrmals langsam durch und spreche ihn dabei leise oder laut mit. Dann betrachte ich den Abschnitt ein zweites Mal still. Das ist dann ein wichtiger Moment für mich, denn ich halte Ausschau nach einzelnen Wörtern oder Wortgruppen, die mir in dem Abschnitt besonders auffallen. Meine Frage dabei ist: Worauf will Gott mich hinweisen? Denn ich bin überzeugt, dass Gott durch sein Wort nicht nur in die damalige Zeit und Situation, sondern noch heute persönlich zu uns spricht. Also achte ich auf kleinste Regungen in meinem Hirn oder meinen Augen: Welche Wörter fallen mir auf?

Ich suche inzwischen in jedem Text nach drei einzelnen Wörtern. Die unterstreiche ich in meiner Bibel und dann schreibe ich sie mir in einem Büchlein auf. Der Vorteil dabei ist, dass ich nicht überlegen muss, wie der ganze Abschnitt gerade zu meinem Leben passt. Aber ich habe bis jetzt immer Wörter gefunden, die mir was gesagt haben – und das selbst bei schwierigen, dogmatischen Texten.

Meditatio

Als nächstes meditiere ich über jedes dieser Wörter. Welche Gedanken, eigene Erfahrungen oder ergänzende Bibelstellen fallen mir ein? Welche Bedeutung haben sie in meinem Leben? Einige dieser Gedanken halte ich dann ebenfalls in dem Büchlein fest. Das bedeutet also auch: Erst mal „Finger weg!“ von Bibellesehilfen. Lieber zuerst selber denken und hören. Das ist zwar mit mehr „Arbeit“ verbunden, aber da, wo man selber nachgedacht und festgehalten hat, bleibt das Gelesene besser in Erinnerung und die Bibel wird so relevanter für das eigene Leben. Bibellesehilfen kann man zum Abschluss dieser Zeit als Ergänzung lesen. Manchmal erzähle ich anderen davon, was ich gelesen und entdeckt habe. Das hilft mir, das Ganze weiter zu vertiefen. Die Praxis dieses „Mitteilens“ gehört ursprünglich als vierter Schritt auch zur lectio divina.



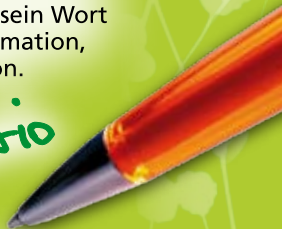
Karsten Hüttmann
EC-Referent
für Jugend-
evangelisation

Oratio

Zum Abschluss nehme ich mir Zeit, diese Gedanken vor Gott im Gebet auszubreiten und je nachdem zu danken oder zu bitten.

Von Zeit zu Zeit erinnere ich mich an einen Satz, den Jakobus (in leicht abgewandelter Form) in seinem Brief geschrieben hat: „Seid aber Täter des Worts und nicht Leser allein; sonst betrügt ihr euch selbst“ (Jk 1,22). Alles Lesen hat wenig Sinn, wenn wir nicht auch tun, was Gott uns in und durch sein Wort sagt. Es geht nicht nur um Information, sondern auch um Transformation.

Meditatio
Lectio
Oratio



DIENSTTAG

Salzig.ec

Samstagsmorgen 9.30 Uhr. Auf dem Marktplatz von Marienberg stehen gut 100 Leute in blauen T-Shirts. Ich kann die Aufschrift lesen: salzig.ec. Was sie hier machen? Anpacken wollen sie, gemeinsam etwas bewegen, zeigen, dass junge Christen keine Schlaf-tabletten sind, sondern sich engagieren. Klingt interessant. Auf dem Plan stehen Projekte

wie das Säubern eines Kinderspielplatzes. Außerdem gibt es eine Menge anderer Aktionen, die den Menschen des Ortes zu Gute kommen. Wie jetzt, ganz ohne Bezahlung? Klar, antworten die „Blauen“, wir können uns das leisten – wir haben’s ja. Das interessiert mich und ich frag nach. Alles versteh’ ich nicht gleich, aber stark finde ich diese Geschichte. Nee, die Jugend von heute ...

So geschehen am 29. Mai 2010. Wenn ich’s richtig mitbekommen habe, auch in Auerbach/V. und Bautzen. **Und, wirst du auch dabei gewesen sein? Dann melde dich an!**

Infos & Anmeldung:
www.salzig.ec



Nicole Herzog, Dresden, Landeskassiererin

Der EC lebt ...

Hast du schon mal gemerkt, dass das, was du tust, von Gott gesegnet ist? Genau das durften wir bei unserem Jahresabschluss 2009 feststellen. In einem Jahr, in dem alle von Finanzkrise reden, ein Plus an Spenden verbuchen zu können, ist so ziemlich genau das, was die Jahreslosung sagte: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ (Lk 18, 27) Die z.B. durch die missionarischen FSJ-Stellen etwas gestiegenen Kosten konnten dadurch

aufgefangen werden. Unter dem Strich steht nun nur ein kleiner negativer Wert von ca. – 2.900 Euro. Wir möchten für das Spendenplus DANKE sagen. An Gott. Und an jeden Einzelnen. Und an alle Kinder- und Jugendkreise, die mit ihrer Spende daran beteiligt sind.



Dietmar Müller, Chemnitz, Geschäftsführer SJV-EC

Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Sächs. Jugendverband EC

Konto-Nr. des Empfängers

314166400

bei (Kreditinstitut)

Volksbank Chemnitz eG

EUR

Verwendungszweck (max. 17 Stellen)

Spendenquittung

Straße/PLZ/Ort des Kontoinhabers (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Bankleitzahl)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Empfänger | Sächs. Jugendverband Entschieden für Christus 09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37 | |
| Konto-Nr. | Bankleitzahl | 87096214 |
| bei (Kreditinstitut) | | Volksbank Chemnitz eG |
| EUR | Betrag | |
| Verwendungszweck: | | |
| Kontoinhaber/Einzahler: Name und Anschrift | | |
| Datum | Unterschrift | |

SPENDE

Bankleitzahl

87096214

Betrag

1 = jährlich
2 = einzeln
3 = keine

Spendenquittung



In Gottes Ohr Gebetsanliegen

Danke Jesus

- für Kraft und Wegweisung durch Gottes Wort
- für die Bildungsangebote
- für die wertvollen Impulse und Begegnungen zu ec:aktiv
- für die Legotage in verschiedenen Orten

– für die Spenden für die EC-Kinder- und Jugendarbeit

Betet bitte mit uns

- für den Jugendtag Region West am 5. April in Fraureuth
- für die Vertreterversammlung des SJV-EC am 24. April
- für Mut zur Stille mit Gott
- für das Durchhalten beim Bibellesen und Beten
- für den Dienst-Tag am 29. Mai – Vorbereitung und viele Anmeldungen

EC-Mitarbeiter-Bekenntnis

Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist mein Erlöser und Herr. Er hat mir meine Schuld vergeben und durch den Heiligen Geist ewiges Leben geschenkt.

Er hat mich als sein Eigentum angenommen und in seine Gemeinde gestellt.

Ich freue mich über die Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Deshalb will ich mein ganzes Leben nach seinem Willen ausrichten und meine Gaben für ihn einsetzen.

Ich will treu die Bibel lesen und beten.

In meiner Jugendarbeit will ich nach den EC-Grundsätzen verantwortlich mitarbeiten.

Ich will am Leben und Dienst meiner Gemeinschaft oder Gemeinde teilnehmen. Mit meinem Leben will ich anderen Menschen den Weg zu

Jesus Christus zeigen.

Aus eigener Kraft kann ich das nicht.

Ich vertraue auf Jesus Christus.

Alles zur Ehre meines Herrn!



Sächsischer Jugendverband
Entscheiden für Christus (SJW-EC)
Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz

Der Sächsische Jugendverband Entscheiden für Christus (SJW-EC) im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 16.02.2009, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51ff der Abgabenordnung anerkannt.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften

Der Sächsische Jugendverband Entscheiden für Christus (SJW-EC) im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 16.02.2009, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51ff der Abgabenordnung anerkannt.

Bitte vergesst nicht, bei höheren Beträgen auf dem Formular das entsprechende Feld für die Zuwendungsbescheinigung zu kennzeichnen.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften

Der Sächsische Jugendverband Entscheiden für Christus (SJW-EC) im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 16.02.2009, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51ff der Abgabenordnung anerkannt.



Psst... - ec:aktiv Mitarbeitertag am 27.02.2010



Michael Hochberg im Interview mit Rudolf Westerheide



im Gespräch...



Band Kreuzfeuer



Mittagspause

Aktion braucht Stille

Aktiv – da muss ich dir unbedingt was aus der Physik erklären. Es gibt Stoffe, die sind optisch aktiv. Der Farbstoff Rhodamin 6G zum Beispiel, der auch in den Gummibärchen drin ist, fängt an zu leuchten, wenn er ultraviolettem Licht ausgesetzt wird. Nur funktioniert das in dieser Form bei Christen nicht so recht, die sind optisch einfach nicht aktiv. Da braucht es etwas anderes, damit die trotzdem leuchten. Es braucht Stille – „ein waches, hörendes Verharren in der Gegenwart Gottes“. In der Stille stillt Gott. Ich darf mit allen Sinnen frei von Stress und Hektik das empfangen, was Gott mir für mein Leben geben will, was ich brauche. In der Stille erfahre ich

Gottes Nähe – das ist das UV-Licht für Christen. Hier fange ich an als Christ zu leuchten. Erst dann wird Aktion möglich. Sonst ist es nur purer Aktionismus.

Wie Stille geht

Stille braucht Ruhe. Ruhe braucht Raum – Zeit und Ort in meinem Leben. Ich brauche eine Ruheinsel. Vielleicht ist folgende Faustformel hilfreich für dich: 15 min. pro Tag, ein Tag pro Woche, eine Woche pro Jahr. Nimm dir diese Zeit für Gott. Plane sie ein und du wirst feststellen, dass dir nichts verloren geht.

Was du für die Stille brauchst

Eigentlich klingt es nach nicht viel, was du zur Stille brauchst. Du brauchst dich selbst, die Sehnsucht nach Gottes Nähe und Hunger nach geistlicher Nahrung. Und das ist mehr, als es auf den ersten Blick scheint.



John Brückner,
EC Wilkau-
Haßlau

Was gab's?

- über 330 Leute
- Musik mit „Kreuzfeuer“ aus Jahnsdorf
- Bibelarbeit mit EC-Bundespfarrer Rudolf Westerheide
- 23 geniale Seminare
- Riesige Wienerwürstchen und lecker Kuchen
- tolle Gespräche
- das Psst... – Buch für die persönliche Stille

Die Predigt war ansprechend und das Mittagessen und der Kuchen super lecker
Daniel aus Sehma

ec:aktiv war gut, abwechslungsreich und ermutigend
Nicole aus Dresden

ec:aktiv war total genial mit einer Menge geistlichen Input und vielen praktischen Impulsen
Angela aus Schneeberg

... voll cool!

11. – 13. Juni 2010 ec: fresh kids an der Hüttstattmühle

Wir laden herzlich zu einem besonderen Zeltwochenende für Kinder ein. Packt Zelte, Heringe, Schlafsäcke, Zahnbürsten, Gummistiefel, Bibel, Socken ... ein, lasst euch nach Ansprung zur Hüttstattmühle fahren und seid bei einem voll coolen Programm dabei.

Was: erfrischende Bibelabenteuer, coole Entdeckungen, fetzige Aktionen im Gelände, musikalische und kreative Attraktionen, gute Verpflegung

Wer: Kids zwischen 8 und 12 Jahre, Mitarbeiter

Wo: Hüttstattmühle, 09517 Ansprung
Mit: den sächs. EC-Referenten, Thomas Kretzschmar vom Dt. EC-Verband, einer kids-Band + Thomas Hoffmann, anderen Künstlern und einem komischen Vogel

Kosten für Übernachtung, Verpflegung & Programm komplett: pro Person im Zelt 19 Euro, in einem Hümü-Zimmer 34 Euro. (Bungalows sind schon ausgebucht.)

Ausführliche Informationen und die Gruppen-Anmeldung gibt's auf www.ec-sachsen.de, in eurer Kinderstunde oder bei den EC-Kinderreferenten.



J6 04. – 10.07.2010 Teenagerfreizeit „back to the nature“, Hüttstattmühle

Lass dich mit hineinnehmen in die Ursprünge des Lebens. Ob schwarze Pockau, das Hochmoor bei Kalek, den „Schwarzen Teich“ oder einfach nur unter offenem Himmel die Sterne zählen – du wirst infiziert von den Kreationen des Schöpfers – Gott zählt auf dich. 13 – 17 Jahre, Preis: 162, – Euro, Ltg.: Rolf Wittrin und Ruben Vorberg, Anm.: Ruben Vorberg, August-Bebel-Str. 40, 08321 Zschorlau, Tel.: 03771-5643596



J7 11. – 17.07.2010 Pferdefreizeit Markersbach „Little Horse Creek Ranch“



Du erlebst eine tolle Zeit mit Pferden, immer leckeres Essen, schlichtes Nachtlager, Bibelarbeiten für Herz und Verstand, manchmal auch Regen, eine Gute-Nacht-Geschichte, Lagerfeuer, Line-Dance und ein ganz neues Reitgefühl im Westernsattel. 13 – 17 Jahre, Preis für alles: 270, – Euro, Ltg. + Anm.: Thomas Fischer, Am Feldschlößchen 6, 02625 Bautzen, Tel.: 03591-303993, Fax: 03212-1026564

J9 18. – 27.07.2010 Jugendfreizeit Spindlermühle Riesengebirge

Die Elbquelle erkunden, entspannte Kammwanderungen unternehmen, in der weißen Elbe baden, Lagerfeuer bei untergehender Sonne genießen und relaxen – das wird eine erlebnisreiche Freizeit mitten im romantischen Nationalpark Riesengebirge. Ab 16 J., Preis bis 31.03. 279, – Euro (eig. Anreise), 349, – Euro (Fahrgemeinschaft), danach 299, –/369, – Euro Ltg. + Anm.: Dietmar Müller/JSV-EC, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel.: 0371-5610000, Fax: 0371-5610001, info@ec-sachsen.de



J12 02. – 06.08.2010 Kurz-Sport-Freizeit Hüttstattmühle Bungalowdorf



Dich erwarten 5 Tage voller sportlicher Herausforderungen. Egal, ob Bekanntes wie Fußball, Volleyball, Indiaca oder auch mal was anderes, wie z.B. Inter-cross oder Frisbee. Außerdem werden wir zusammen die Bibel lesen und darauf hören, wo und wie Jesus in unser Leben spricht. Ab 14 J, Preis: 85, – Euro, Ltg. + Anm.: Ruben Vorberg, August-Bebel-Str. 40, 08321 Zschorlau, Tel.: 03771-5643596, rubenvorberg@ec-sachsen.de

J13 12. – 20.08.2010 Jugendbegegnungsfreizeit Ukraine

Wie wär's mal mit etwas richtig Neuem? Einfach mal etwas wagen, etwas Neues kennen lernen. Ein Land, Menschen, Freunde ... Wir fahren in ein Land, das einfach schön ist und einem ans Herz wächst. Wir werden Freunde besuchen, die genauso wie wir Glauben an Jesus leben möchten. Dabei werden wir gemeinsam Bibel lesen und beten und miteinander die Landschaft der Unterkarpaten erkunden. Ab 18 J., Preis bis 31.03. ca. 248, – Euro, danach auf Anfrage – Details? Frag nach ..., Ltg. + Anm.: Reinhard Steeger, Annenstr. 54, 08523 Plauen, Tel.: 03741-148194, Fax: 03741-148195, reinhardsteeger@ec-sachsen.de



Nur für JUGENDLEITER – bitte sonst niemand lesen!

Hi Kolleschn, also Sachen gibt's da. Die gibt's gar nicht. Mir ham mindestens 230 EC-Kreise im schönsten Freistaat der Welt. Toll was? Und vielleicht 100 davon sammeln keine Kollekte oder gebn nichts raus. Hä – komisch, was? Misch schdinkt das voll an. – Mein Kreis ist da annorsch. Mir schicken was nach Chemnitz, jed's viertel Gar. Kriegen ja auch von da EC-Referenten, en Freizeitprospekt, Zuschussandräge zurechtgebogen, mal ne Springburg, Plastebausteine und so'n Zeich. Wie kann man das in der Jugend verlickern? Ganz einfach, ich hab nen Vorschlag, ganz praktisch: Ihr wartet, bis draußen 20 Grad Frost sind. Kommt – spätestens im nächsten Winter. Dann geht ihr 2 Stunden vor der EC-Stunde in euren Raum, stellt die Heizung ab und reißt die Fenster auf. Aber richtig rum: Erst Heizung, dann

Fenster. Mal sehen, ob's jemand merkt. Wenn ja, könnt ihr ja sagen: Weil kein Geld, keine Heizung. Ist heute so. Glaubst mir, das ist ein ganz cooles Experiment. Schreibt mal, wie's so lief. Gruß, Eure Kriemhild Baroness von Ezeeh (kriemhild@ec-sachsen.de)



I
N
S
T
I
N
K
T
I
E
F

Alle Jahre wieder

Nicht zu Weihnachten, sondern im Frühjahr: Vertreterversammlung des EC in Sachsen. Wer sie kennt, wird süchtig. Wer sie nicht kennt, ist zu bedauern. Klar, der Name Vertreterversammlung klingt komisch. Vielleicht denkt man da eher an Tritte oder dass man sich lieber vertreten lässt oder dass nur die kommen dürfen, die sich den Fuß vertreten haben...

Klar, das ist Quatsch, so denkt keiner, jedenfalls nicht im Ernst. An diesem Tag beraten und entscheiden die Vertreter der Kinder- und Jugendkreise aus 130 Orten, an denen es EC gibt, was sie gemeinsam tun können, wie sie einander helfen müssen und wofür sie ihr gemeinsames Geld ausgeben sollten. In diesem Jahr geht es um das Thema EC und Sport. Viele Gruppen und Kreise mieten sich eine Turnhalle und spielen Volleyball, Fußball, Hockey und wahrscheinlich noch viel mehr. Das Problem ist oft: Wie komm ich vom Bolzen zur Andacht, wie krieg ich den Bogen vom Elfmeter zu Jesus?

Wir wollen miteinander Erfahrungen und Ideen austauschen, gemeinsam Bibel lesen, einen Blick auf die Finanzen werfen und überlegen, wie wir unser Geld einsetzen.

Auch diesmal werden Leute in den Vorstand gewählt, so müssen wir den Vertreter im Landesjugendkonvent nachwählen.



© Brocreative - fotolia.com

Darum lade ich euch ganz herzlich zur Vertreterversammlung des SJV-EC am 24. April 2010 um 9.30 Uhr ins Gemeinschaftshaus Chemnitz, Hans-Sachs-Straße 37 ein.

Ich freu mich auf diesen Tag und das Zusammensein, in Jesus verbunden, euer



Reinhard

I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
 Redaktion: Rebekka Weiß, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, Ruben Vorberg, John Brückner, Matthias Weigel, Elke Vogel
 Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de
 Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, BLZ 870 962 14, Konto 314 166 400
 Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
 Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!